

## @ E-Mail aus ... NEW YORK

Franziska Uhl (22) studiert im fünften Semester Textiltechnologie-Textilmanagement und absolviert ihr Praxissemester bei dem Reutlinger Flachstrickmaschinenbauer Stoll in dessen North-American-Operations-Zentrale in New York.



Franziska Uhl ist fasziniert von der Fashion Week in New York City.

FOTO: HOCHSCHULE

### Hallo aus dem Big Apple!

New York ist laut, teuer, dreckig, voll und an den falschen Ecken sehr touristisch. Gleichzeitig ist New York aber auch die schönste Stadt, in der ich jemals leben durfte. Sie hat Charisma und Charakter. Du musst hier nur die richtige Straße überqueren und kannst drei Kontinente auf einmal besuchen. Ich liebe Kontraste, Kulturen-Clashes, verschiedene Gerüche und Sprachen – und genau das bietet New York.

Hier ist irgendwie jeder zu Hause und doch niemand. So schön das Multikulti-Phänomen hier ist, so hart sind auch die Kontraste und der Spalt zwischen superreich und superarm. 22.000 Straßenkinder haben in New York dieses Jahr Weihnachten auf der Straße verbracht – ein neuer Rekord seit der Weltwirtschaftskrise in den 30er-Jahren. Wer die falsche Hautfarbe hat, verdient weniger und wohnt auch nur in bestimmten Vierteln. Jeder lebt halt so vor sich hin und versucht zu überleben. Viele haben mehrere Jobs, um die horrenden Mietpreise irgendwie bezahlen zu können.

Gerade sind wir im Textil-Business fest im NYC-Fashion-Week-Chaos. Dieser ganze Fashion-Week-Zirkus ist nur mit einer Menge Stress und Überstunden auf der Produktionsseite zu bewältigen. Die Fashion Week wird von der oberflächlichen Glitter-und-Glamour-Fashion-Community total abgefeiert, was für mich als zukünftige Textilerin natürlich sehr spannend und lehrreich ist.

Viele liebe Grüße

Franziska

Anzeige

40%  
günstiger

LESE LIEBER  
HOCHPROZENTIG!

Der GEA im Angebot für Studenten

GEA Print + Digital  
25,50 €  
im Monat

GEA E-Book  
17,90 €  
im Monat

Infos & Bestellung  
gea.de/abo  
vertrieb@gea.de

Aus der Region – für die Region

### TIPPS UND TERMINE

#### Erstsemesterbegrüßung

Herzlich willkommen an alle Erstis heißt es am Montag, 11. März. Ab 9.30 Uhr begrüßt die Hochschule alle neuen Studierenden des Sommersemesters in der Aula. Anschließend gibt es an Infoständen in Gebäude 9 die Möglichkeit, die Hochschule und ihre Einrichtungen näher kennenzulernen.



Die Hochschule bietet ihren Studierenden intensive Unterstützung in verschiedenen Themen.

FOTOS: HOCHSCHULE REUTLINGEN

Hilfe – Mit »staRT your studies!« und weiteren Projekten unterstützt die Hochschule auf dem Weg zum erfolgreichen Studium

# Gut beraten und intensiv betreut

VON GUNDULA VOGEL

REUTLINGEN. Am 11. März ist es so weit: Die Erstsemester werden offiziell an der Hochschule begrüßt. Einige kennen sich dann bereits auf dem Campus aus und haben erste Kontakte geknüpft. Denn sie haben an den staRT-Wochen der Hochschule teilgenommen, die Studienanfänger vor Semesterbeginn Vorbereitungsseminare und -veranstaltungen bietet.

Das reicht von Mathe-, Informatik-, Physik- und Sprachkursen bis zu sozialen Events wie einem Kinonachmittag. »Die Angebote haben zwei Ziele«, sagt Bettina Wehinger-Roth, Leiterin des Projekts »staRT your studies!«, in dessen Rahmen die staRT-Wochen sowie begleitende Angebote während der ersten Semester organisiert werden. »Wir wollen zum einen Studienanfänger, beispielsweise in den wichtigen Grundlagenfächern, auf einen Stand bringen und so Startschwierigkeiten verringern. Zum anderen können sich die Erstis schon vernetzen. Das ist wichtig, damit sie gut im Studium zurechtkommen und voll bei der Sache sind.«

Natürlich nehmen nicht alle Studierenden an der Vorbereitung teil. Auch später können sie im Projekt und in den Fakultäten verschiedene Angebote wahrnehmen. Alle Infos finden sie im extra aufgelegten staRT-Heft. Der Erfolg des Projekts spricht für sich: Die Teilnehmer brechen deutlich seltener ihr Studium ab und

zwei Drittel der Teilnehmer der Mathematikurse beispielsweise gewinnen viel Kompetenz und haben im Schnitt bessere Klausurnoten. Auch sprechen die wachsende Nachfrage an Beratungsangeboten und die steigenden Besuchszahlen in den Werkstätten für sich.

## »Wir wollen Studienanfänger auf einen Stand bringen«

Neben »staRT your studies!« kümmern sich vier weitere Projekte um Orientierung und Unterstützung bei der Auswahl und dem Start des Studiums sowie beim Übergang in den Beruf. Alle fünf werden vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst gefördert. »Die Hochschule Reutlingen trägt mit ihren vielfältigen innovativen Programmen dazu bei, dass alle Studierenden – ob deutschsprachig oder aus dem Ausland kommend – individuell gefördert werden können«, lobt auch Wissenschaftsministerin Theresia Bauer die Projekte an der Hochschule Reutlingen.

### ■ Gut gewählt ist halb bestanden

Die Chancen auf ein erfolgreiches Studium sind umso größer, je passender ein Studium zu den eigenen Fähigkeiten und zur eigenen Motivation gewählt wird.

Deshalb sorgt die Hochschule für maßgeschneiderte Beratungs- und Orientierungsangebote – ebenfalls als Teil des Projekts »staRT your studies!«, aber auch im neu bewilligten Projekt »discover your studies!«.

Damit wird die Zentrale Studienberatung der Hochschule über mehr Beratungs- und Orientierungsangebote für Schüler und die Entwicklung von webbasierten Entscheidungshilfen die Studienorientierung und -wahl stärker begleiten und unterstützen.

### ■ Innovativ geht's weiter

Im Projekt »inveRT your studies!« kümmert sich die Hochschule dann in den ersten beiden Semestern weiter um die Förderung von Studierenden in Grundlagenfächern – und zwar mit hochschuldidaktisch innovativen Methoden wie zum Beispiel »Inverted Classrooms«. Dabei erarbeiten sich Studierende zunächst Inhalte digital gestützt selbst und wenden diese dann in Einheiten, die an der Hochschule stattfinden, an. Dies ermöglicht zum einen individuelle Lernprozesse und fördert zum anderen Zusatzkompetenzen wie Selbstorganisation oder abstraktes, kreatives und kritisches Denken.

### ■ Unterstützung für »Internationals«

Um die spezifischen Bedürfnisse und die Verringerung der Studienabbruchquoten internationaler Studierender kümmert sich das Projekt »sm@RT – study

MINT at Reutlingen University«. Es geht den Herausforderungen, vor denen internationale Studierende stehen, auf den Grund und bietet maßgeschneiderte Unterstützung sowie Beratung.

### ■ Starthilfe in die Selbstständigkeit

Das Projekt »Spinovation plus« in Kooperation mit der Hochschule der Medien Stuttgart und der Hochschule Aalen gibt Starthilfe in die Selbstständigkeit – wörtlich gemeint. Denn es bringt die Themen Entrepreneurship und Unternehmensgründung parallel zum Studium voran, mit einem Fokus auf die Entwicklung sozialer, nachhaltiger Geschäftsideen.

»Mit diesen fünf Projekten kümmern wir uns rundum intensiv um unsere Studieninteressierten und Studierenden«, so Prof. Harald Dallmann, Vizepräsident der Hochschule.

Zusätzlich werden Einzelmaßnahmen der fünf Projekte vernetzt, und auch die jeweiligen Projektgruppen tauschen sich intensiv aus. Das nutzt Synergien und liefert die nötigen Antworten, Mittel und Wege, mit denen die Hochschule ihre Studierenden, die eine immer heterogenere Gruppe mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen bilden, zum Studierenerfolg führt. (GEA)

Eine Seite des GEA in Zusammenarbeit mit der Hochschule Reutlingen.

[www.gea.de/campus](http://www.gea.de/campus)

## FIT FÜRS STUDIUM: VIER BEISPIELE, WIE DIE HOCHSCHULE STUDIERENDE FÖRDERT



Judith Henrich koordiniert die staRT-Wochen für Erstsemesterstudierende.

### Judith Henrich, Koordination staRT-Wochen

In den staRT-Wochen haben Erstsemesterstudierende die Möglichkeit, ihren Wissensstand in Mathematik, Physik oder Informatik aufzufrischen und eine gute Grundlage für die ersten beiden Semester zu legen. Außerdem gibt es viele Zusatzangebote, in denen man sich optimal auf das Studium vorbereiten kann. Die staRT-Wochen sind natürlich auch eine gute Gelegenheit, neue Mitstudierende kennenzulernen.

Unserer Erfahrung nach ist die soziale Vernetzung gerade zu Beginn des Studiums ein wesentlicher Faktor für den späteren Studienerfolg. Das staRT-your-studies-Team heißt alle Studienanfängerinnen und -anfänger willkommen und freut sich, den Einstieg in den neuen Lebensabschnitt zu begleiten!



Anna-Julia Toll von der Zentralen Studienberatung berät bei Fragen und Herausforderungen im Studium.

### Anna-Julia Toll, Zentrale Studienberatung

Ob Studieneinstieg, Semesterplanung, Neuorientierung, finanzielle Anliegen oder Prüfungsprobleme – die Zentrale Studienberatung ist erste Anlaufstelle, wenn es zu Beginn oder während des Studiums mal nicht rund laufen sollte. Wir bieten Unterstützung, denn gemeinsam lassen sich die Herausforderungen in den meisten Fällen meistern. Unsere Tür steht offen für Anfragen aller Art, und im persönlichen, vertraulichen Gespräch oder auch im Rahmen von Workshops geben wir Hilfestellung und Tipps. Dank unseres funktionierenden Netzwerks zu anderen Beratungseinrichtungen können wir bei Bedarf Studierende an diese weiterverweisen. Neben persönlichen Terminen beraten wir auch am Telefon oder per E-Mail, auf Wunsch auch anonym.



Fabian Wolter betreut die Mathe- und Physikwerkstatt.

### Fabian Wolter, Mathe- und Physikwerkstatt

Die Mathe- und Physikwerkstatt ist ein Semester begleitendes Angebot, in dem qualifizierte Hochschulmitarbeitende zusammen mit studentischen Tutoren Unterstützung in den Bereichen Mathematik und Physik anbieten. Bei uns sind Studierende aus allen Semestern und Studiengängen willkommen. Die große Anzahl an Tutoren aus verschiedenen Fakultäten erlaubt eine individuelle und zielgerichtete Beratung zu allen Themen der Mathematik und Physik. Es spielt dabei keine Rolle, ob der Stoff einer Vorlesung noch mal erklärt, eine Übungsaufgabe gerechnet oder auf eine Prüfung vorbereitet werden soll. Man kann einfach ohne Anmeldung vorbeikommen, egal ob mit einer oder mehreren Fragen und natürlich so oft Bedarf besteht.



Thomas Hoffmann ist Tutor in der neuen Chemiewerkstatt der Hochschule.

### Thomas Hoffmann, Chemiewerkstatt

Die Chemiewerkstatt ist ein neues Angebot für Chemiestudierende an unserer Hochschule. Dort werden grundlegende Themen nochmals gemeinsam erörtert, sodass ein Fundament für ein erfolgreiches Chemiestudium geschaffen wird. Es handelt sich dabei nicht um eine Übungsstunde, sondern eher um betreutes Lernen, bei dem Studierende aus höheren Semestern die Grundlagen nochmals erklären, Tipps und Tricks zum Lösen von Aufgaben weitergeben und eine allgemeine Lernatmosphäre schaffen. Sie stehen aber auch für andere Fragen rund um das Studium zur Seite. Die Chemiewerkstatt findet zukünftig auf unserem Campus im Lernzentrum statt. Auch Lerngruppen sind willkommen, um sich dort zum Lernen und Austauschen zu treffen.